

PORTFOLIO

REBEKKA LÖFFLER

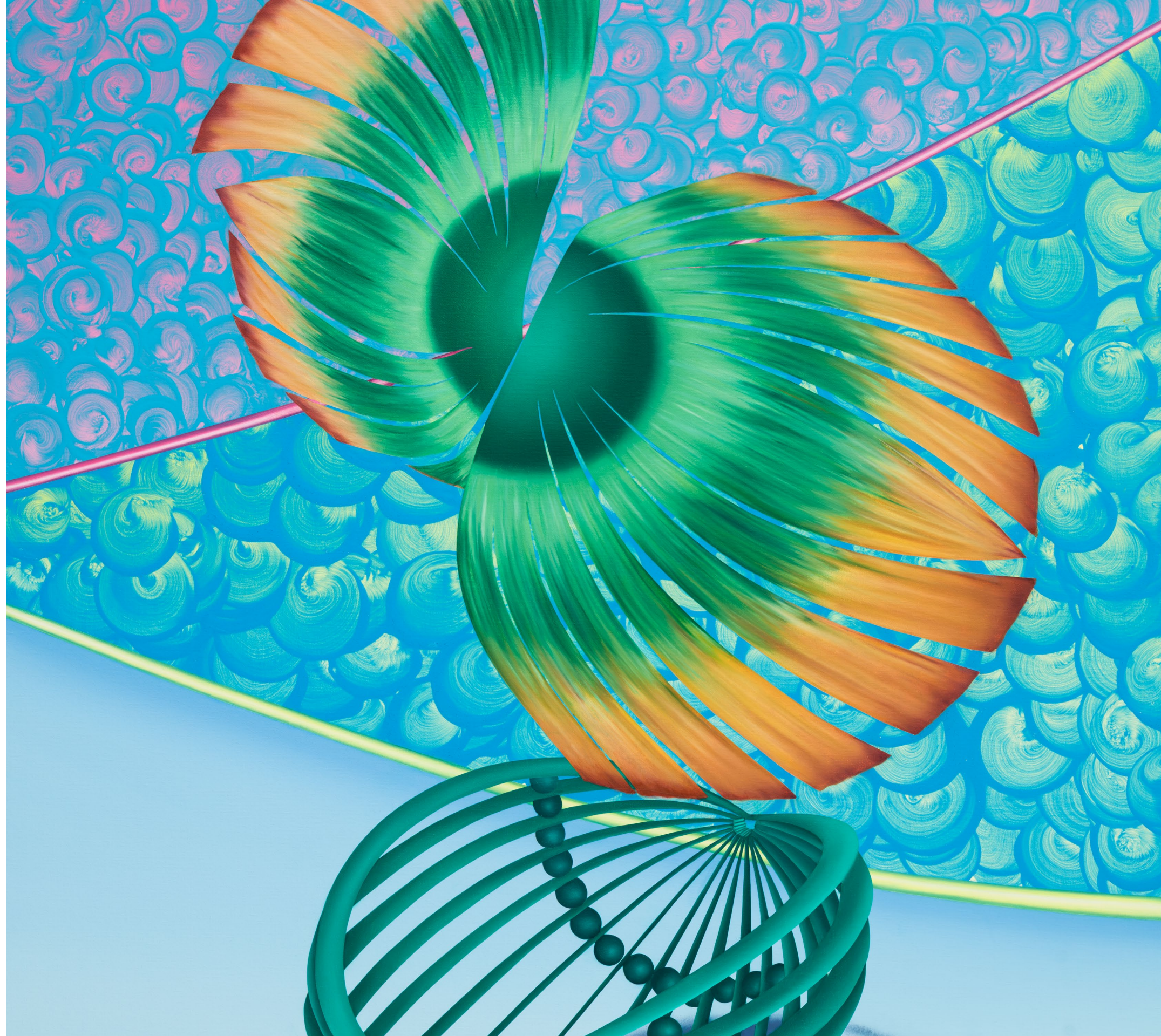
ZWEI WERKE AUS DEM
MALEREIPROJEKT
VERKÖRPERTES LEBEN

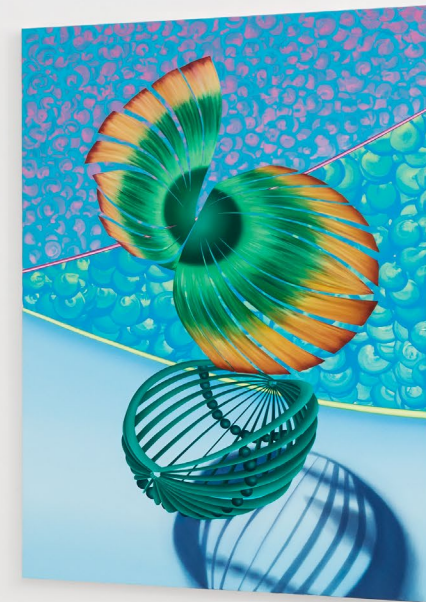
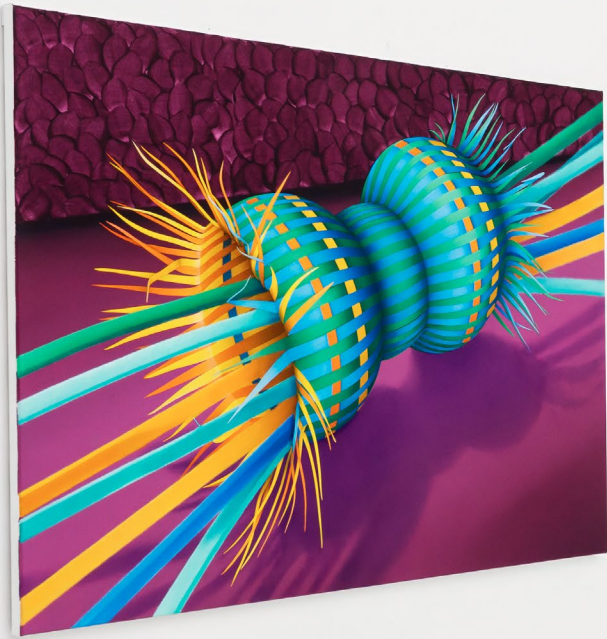
ATELIER:

Rebekka Löffler
Quartier am Hafen
Poller Kirchweg 78-90
51105 Köln, Germany

info@rebeccakoeffler.de
+49 151 20775391

www.rebeccakoeffler.de

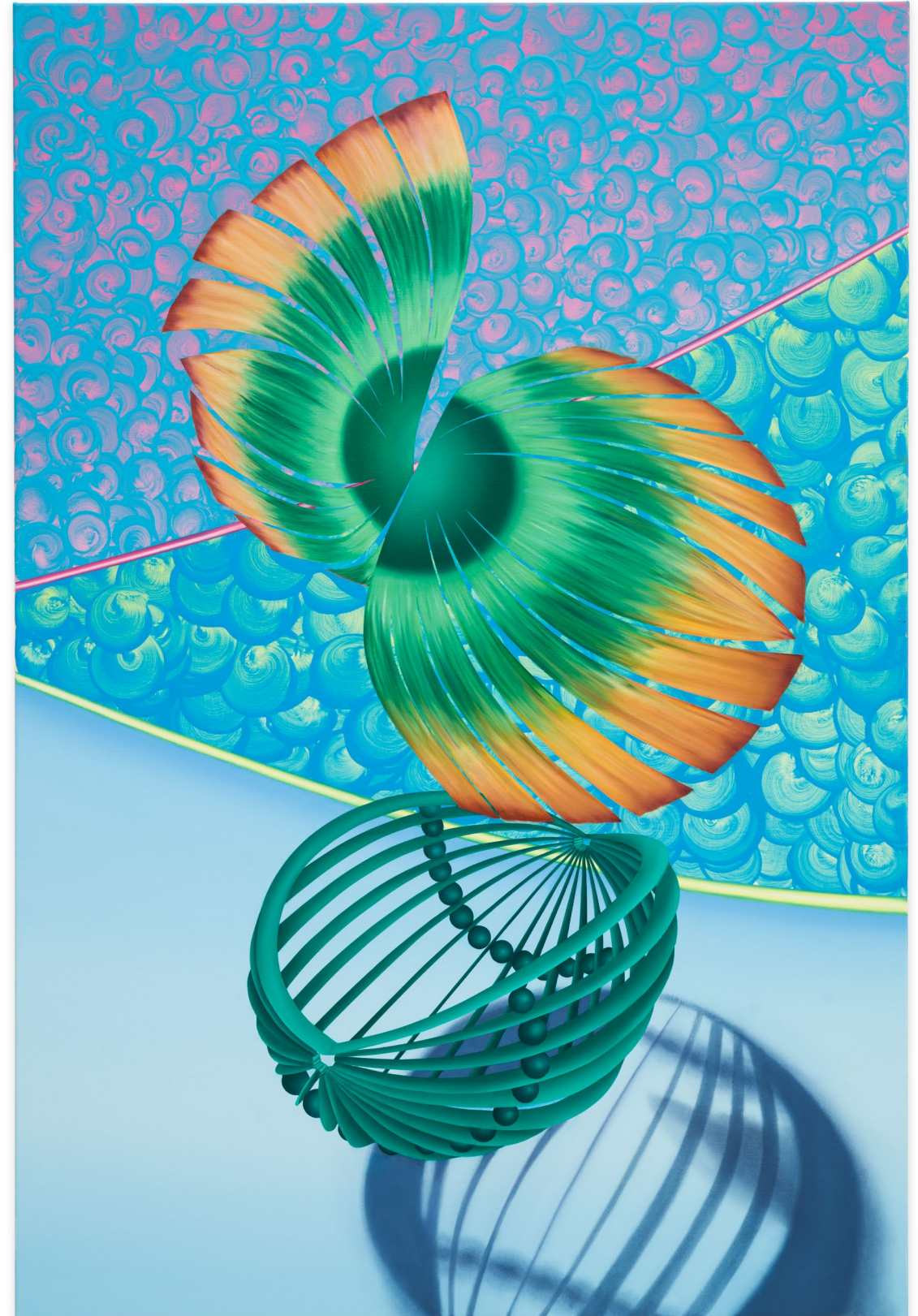


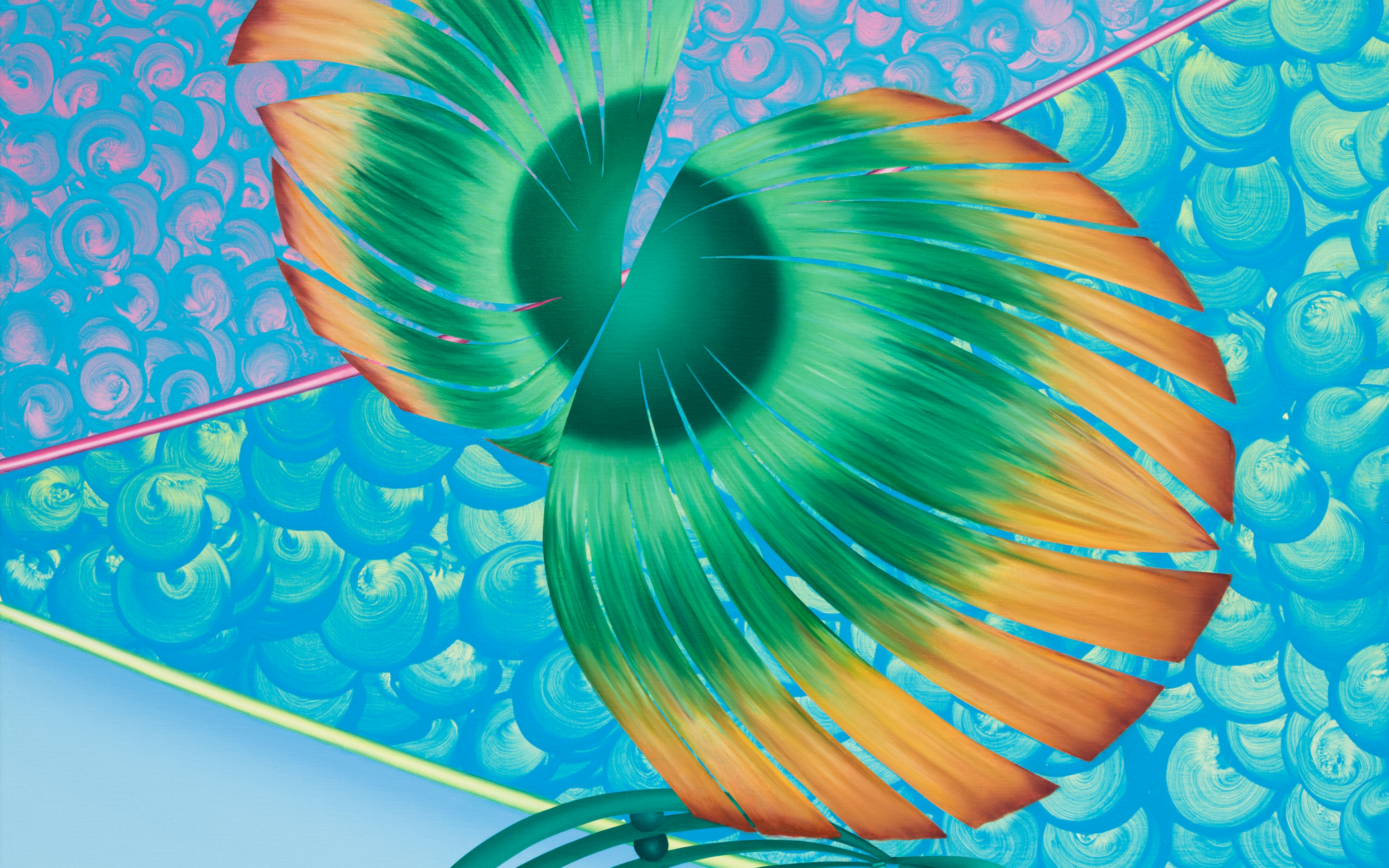


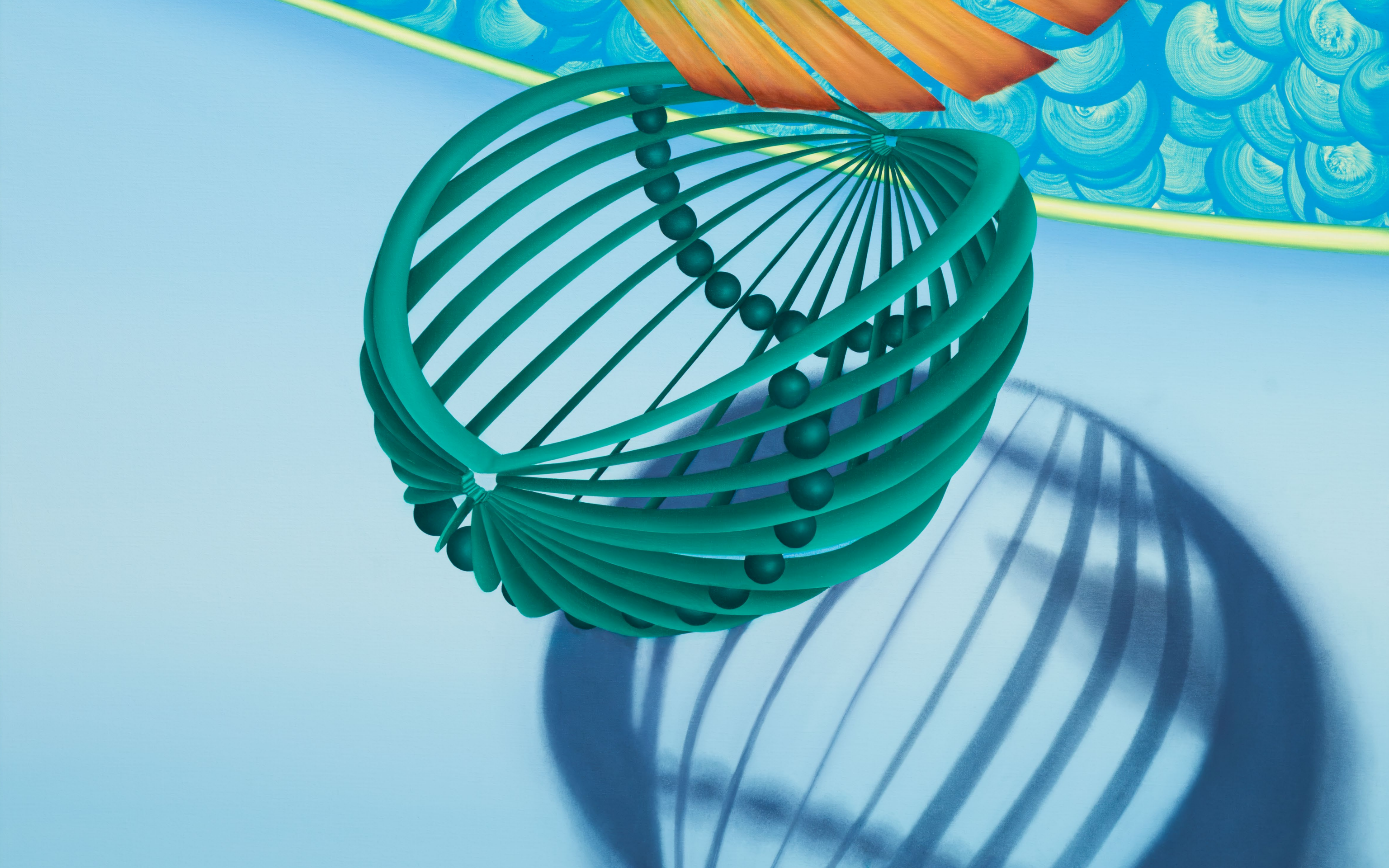
Erwachen – aus Schwingung geboren, 2025-2026
[Awakening – Born of Wing Vibrations]

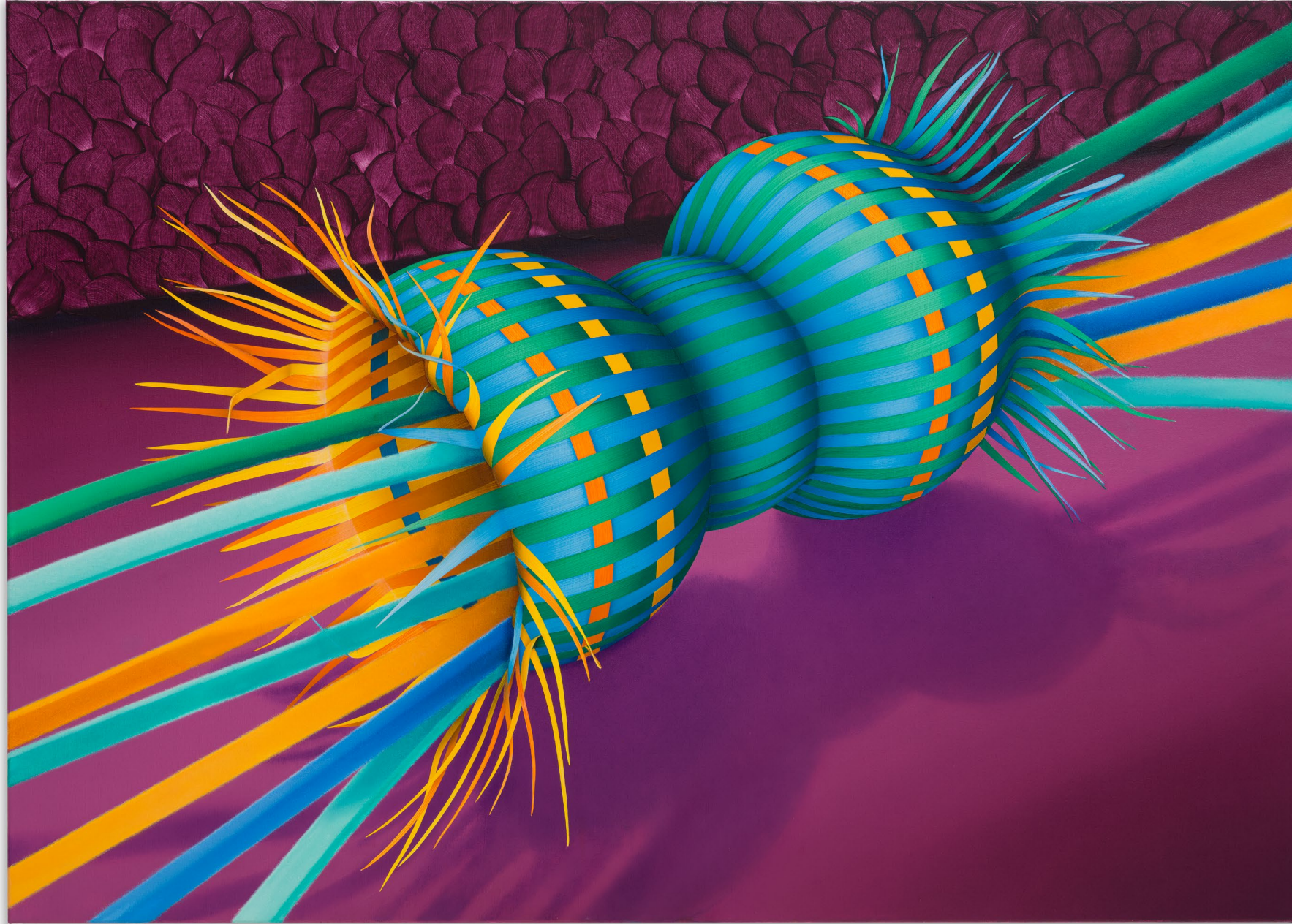
140 x 95 cm
Öl und Acryl auf Leinwand

Preis: € 10.600,-









Verbindungsstück – Empfindungsgeflecht, 2026
[Connecting Piece – Weave of Sensation]

100 x 140 cm
Öl und Acryl auf Leinwand

Preis: € 10.600,-





Verkörpertes Leben – ein neues Malereiprojekt

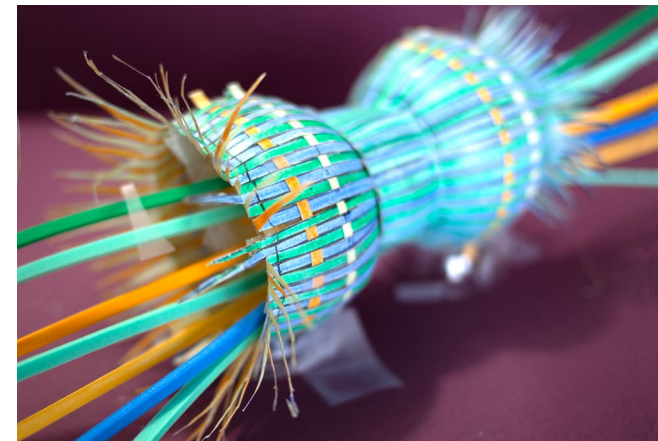
Mein aktuelles Projekt mit dem Titel **Verkörpertes Leben** besteht aus mehreren Malereien, die jeweils ein bis zwei plastische Bildelemente zeigen. Es knüpft an meine künstlerischen Arbeiten der vergangenen Jahre an, in denen ich mich vorwiegend mit philosophischen Fragen zum Wesen des Lebens, zur Natur und zur Verflechtung verschiedener Lebensformen auseinandergesetzt habe.

In diesem Projekt beschäftige ich mich mit den schöpferischen Aspekten des Lebens, insbesondere mit der Entstehung von Leben sowie mit Wachstum, Entwicklung, Verwandlung, Sexualität, Reproduktion und der wechselseitigen Verbundenheit zwischen Lebewesen. In meinen jüngsten Malereien betrachte ich diese Aspekte aus einer Perspektive, die sowohl die menschliche Welt als auch alle anderen Lebensformen auf der Erde umfasst. Grundlage hierfür ist die Vorstellung einer „Erdengemeinschaft“, die alle Lebewesen einschließt und sie auf vielfältige und wechselseitige Weise miteinander verbindet. Diese Aspekte finden sich in ähnlicher Weise in allen Formen des Lebens. Sie bilden die Grundlage dessen, was das Leben in seiner Essenz ausmacht, und prägen es auf vielschichtige Weise.

In meinen Malereien werden diese Aspekte sinnbildlich durch plastische Bildelemente und deren spannungsreiche Beziehung zum Bildraum dargestellt. Die einzelnen greifbaren Formen sind die Protagonistinnen im Zentrum meiner Gemälde. Sie besitzen jeweils eine wesenhafte Präsenz und eine eigene Persönlichkeit. Durch die Kombination organischer und geometrischer Formen, künstlicher und natürlicher Farben sowie durch ihre Ausdehnung und Bewegung innerhalb des Bildraums verkörpern sie verschiedene Formen von Lebendigkeit. Sie können als lebendige Objekte, (Lebe-)Wesen oder Hybride interpretiert werden. Als Stellvertreterinnen aller Lebensformen verkörpern sie das Prinzip eines gleichberechtigten Zusammenlebens.

Durch ihre jeweilige Ausdehnung im Bildraum bringen die plastischen Bildelemente unterschiedliche Formen des Ausdrucks und der Bewegung zum Vorschein. In einem Gemälde werden beispielsweise die Entfaltung und das Streben nach oben suggeriert. In einer anderen Malerei dehnt sich das plastische Bildelement diagonal durch den Bildraum aus. Dadurch entsteht der Eindruck von Spannung und scheinbarem Wachstum in entgegengesetzte Richtungen.

Die einzelnen Bildobjekte basieren auf zuvor entwickelten, kleinen, dreidimensionalen Papierobjekten. Ihre Form wird durch verschiedene geometrische Grundformen bestimmt, die ich in Zeichnungen entwickle. Für jedes Projekt erweitere ich diese Grundformen oder entwickle neue, sodass mit der Zeit immer komplexere Papierobjekte entstehen. Ihr Aufbau ähnelt Strukturen in der Natur, in der vieles auf einfachen Grundformen, geometrischen Mustern oder spezifischen Prinzipien beruht. Die Umsetzung folgt sowohl pragmatischen als auch ästhetischen Überlegungen und wird durch die Grenzen und Möglichkeiten des Materials Papier bestimmt.



Auf dieser Seite ist eine Auswahl von Papierobjekten zu sehen, die als Vorarbeiten für mein laufendes Projekt *Embodied Life* entstanden sind.

BILD 1-4:

Papierobjekte in Arbeit

Material: Papier, Klebeband, Moosgummi, Kleber, Draht, Buntstifte

Auf den ersten Blick scheint die Formen- und Farbsprache meiner Malereien nicht unmittelbar mit unserer Wirklichkeit in Verbindung zu stehen. Dennoch beziehen sich die Malereien ausdrücklich auf das Hier und Jetzt, auf eine lebendige und vielfältige Welt. Durch die Überblendung vielschichtiger Aspekte unseres Seins, die an der Schnittstelle von Natur, Technologie und Digitalität liegen und von permanenten Transformationsprozessen geprägt sind, entstehen neue Bilder unserer Welt.

Die im Rahmen des Projekts bisher entstandenen Malereien sind von mittlerem Format und zeigen jeweils ein bis zwei Bildelemente. Die Arbeit **Verbindungsstück – Empfindungsgeflecht** basiert auf zwei miteinander verbundenen Ideen. Einerseits entstand sie aus dem Wunsch, ein Beziehungsgeflecht, einen Knotenpunkt oder ein mehrgliedriges System darzustellen, das zwei oder mehrere Dinge miteinander verbindet. Andererseits wurde die Arbeit durch die Form einer Vase und die Struktur geflochtener Körbe aus wildem Gras angeregt. Eine weitere Inspirationsquelle ist Elizabeth Fishers Schrift „Tragetaschentheorie der menschlichen Evolution“. Auf diese bezieht sich auch Ursula K. Le Guin in ihrem Essay „The Carrier Bag Theory of Fiction“. Darin beschreibt Fisher die Entwicklung des Menschen und der Kultur als fürsorgliches Miteinander und nicht, wie es in herkömmlichen Erzählungen dargestellt wird, als bloßen Kampf ums Dasein mit Waffen. Sie betont die Bedeutung von Behältnissen wie Beuteln, Tragetüchern oder Körben, die zu den ersten entscheidenden Werkzeugen der Menschheit zählen. Im Mittelpunkt steht dabei die essenzielle Bedeutung des Sammelns und Bewahrens von Nahrung und anderen Dingen. In der Malerei öffnet sich das im „geflochtenen Gefäß“ aufbewahrte Innere sinnbildlich zu zwei gegenüberliegenden Seiten hin – wie ein Samenkorn, das aufbricht und sich entfaltet. Es teilt sich, dehnt sich aus und geht mit dem unendlichen Netzwerk des Lebens neue Verbindungen ein. Betrachtet man es aus einer anderen Perspektive, so verbinden sich im Zentrum der Malerei verschiedene eigenständige Stränge, bevor sie sich wieder öffnen und neue Verbindungen eingehen. Denn wie Ursula K. Le Guin schreibt: „Nichts im Universum ist getrennt, nichts wirkt nur in eine Richtung.“

Das Gemälde **Erwachen – aus Schwingung geboren** ist von der Entstehung und Entfaltung des Lebens sowie vom Prozess des Erwachens, Emporsteigens und Wachsens inspiriert. Ein flügelartiges Wesen, dessen Form auf den Rundungen einer Kugel basiert, scheint aus einer Form emporzusteigen, die an ein kleines Körbchen, eine Schale oder ein Bötchen erinnert. Diese Form ist von der Gestalt eines Eies abgeleitet, das als Symbol für die schützende Hülle steht, aus der neues Leben geboren wird.

Die Gemälde oszillieren zwischen räumlichem Realismus und inszenierten Szenen und präsentieren eine neuartige und ungewohnte Bildwelt. Sie laden die Betrachter*innen dazu ein, ihre Gedanken, Assoziationen und Vorstellungen einzubringen, wodurch neue Bilder und Geschichten unserer Welt entstehen können. Auf diese Weise eröffnen die Werke ungewohnte Perspektiven und regen uns dazu an, unsere Geschichte auf der Erde zu überdenken und neu zu erzählen.

© COPYRIGHT Rebekka Löffler
All rights reserves

AUTHOR
Rebekka Löffler

FOTOGRAFEN
Rebekka Löffler

LAYOUT
Rebekka Löffler

STUDIO

Rebekka Löffler
Quartier am Hafen
Poller Kirchweg 78-90
51105 Cologne, Germany

info@rebeccakoeffler.de

+49 151 20775391
+32 488 274176

www.rebeccakoeffler.de